



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Die Menschen, mit denen ich in der letzten Zeit gesprochen habe, bilden sicherlich im statistischen Sinne keine repräsentative Stichprobe. Dennoch möchte ich den Eindruck, den ich in diesen Gesprächen hatte, hier wiedergeben: Wir vermissen die schulische Normalität. Das ist die Kurzzusammenfassung der Meinung meiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.

An dieser Stelle denke ich an Besprechungen der vergangenen Jahre am Stoppenberg. Lehrerinnen und Lehrer saßen zusammen, um mit Blick auf den Kalender Termine zu finden, die verzichtbar sind. Wir hatten allesamt das Gefühl, den Stoppenberger Alltag entlasten zu wollen. Der Erfolg dieser Bemühungen war mäßig. Denn bei genauer Durchsicht unserer Termine und Verpflichtungen kam ganz schnell heraus, wie wichtig uns einzelne Veranstaltungen im Jahreslauf sind, wie wichtig uns besondere Aktionen mit unseren Schülerinnen und Schülern sind.

Im Moment erleben wir, dass unsere schulischen Aktivitäten auf fast Null zurückgefahren werden. Wir verwalten sozusagen ein gelähmtes System. Dies gilt natürlich immer nur, wenn man es mit dem Normalzustand vergleicht. Selbstverständlich ist mir klar, dass im Hintergrund sehr viele Kontakte zwischen Lehrerinnen und Lehrern mit ihren Schülerinnen und Schülern über verschiedene Medien erfolgen, dies ersetzt zwar keinen echten Unterricht, bietet jedoch an vielen Stellen eine sinnvolle Beschäftigung und damit sicherlich einen Trainingseffekt. Wir werden jedoch in den noch folgenden Wochen und Monaten des Schuljahres erleben, wie viele unserer Außenkontakte ebenfalls auf Null gefahren werden. Das gilt für Schulfahrten und -wanderungen, das gilt für Ausflüge und andere Veranstaltungen. Unser dienstlicher Terminkalender wird also sehr viele Streichungen aufweisen.

Und da komme ich wieder auf den Ausgangspunkt meiner Überlegungen zurück, nämlich auf die Gespräche der letzten Tage. Wie schön wäre es, wenn wir einfach normal hätten Schule machen dürfen. Doch diese Option hatten wir nicht

und haben wir nicht, der Gesundheitsschutz hat selbstverständlich Vorrang. Alle Maßnahmen, die getroffen wurden, dienen dem Ziel, dem Gesundheitswesen eine Chance zu geben, mit der Pandemie fertig zu werden.

Der Gedanke, dass jetzt ganz viele Menschen schulische Normalität vermissen, ist doch eigentlich ein schöner Gedanke. Wir merken eben immer am intensivsten was uns wichtig ist, wenn es uns nicht möglich ist, diese wichtigen Dinge zu tun oder zu erleben. Uns fehlen die täglichen Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern, Eltern. Uns fehlt unser Unterricht, unser Gedankenaustausch, es fehlt der Spaß und die Freude, die zwischendurch aufkommt, das Lachen, die Geräusche des Alltags in einer Schule. Uns fehlt die Stoppenberger Normalität. Das sollte uns nicht traurig stimmen, sondern dankbar sein lassen für das, was wir normalerweise hier bei uns am Stoppenberg haben und erleben. Freuen wir uns auf die Zeit nach der Schulschließung!

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Stimmt es, dass es in diesem Schuljahr keine „Blauen Briefe“ gibt?

Jawohl, das stimmt. Die Landesregierung hat beschlossen, dass es in diesem Jahr keine Mahnungen gibt. Sobald die Schule wieder begonnen hat, werden wir jedoch die Elternhäuser, deren Kinder in der Gefahr schweben, die Versetzung nicht zu erreichen, in anderer Form darüber informieren. Bis dahin können Sie sich jedoch den bangen Blick in den Briefkasten ersparen.

Was ist mit den Klassenfahrten in der Jahrgangsstufe 8?

Sie finden nicht statt. In dieser Woche ist ein Schreiben der Landesregierung herausgegangen, in dem die Schulen angewiesen werden, auch sämtliche Schulfahrten bis zum Ende des Schuljahres zu streichen. Das betrifft unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8. Darum gilt ab sofort: Bitte zahlen Sie keine weiteren Beiträge zur Finanzierung dieser Fahrten auf die Ihnen bekannte Kontonummern ein. Die Klassenleitungen haben die betreffenden Eltern bereits per Mail in Kenntnis gesetzt. Wir sind damit beschäftigt, die Reisen zu stornieren. Sie werden als Eltern sämtliche überwiesenen Gelder zurückerstattet bekommen. Dies kann aus organisatorischen Gründen jedoch noch eine Weile dauern. Wir bitten um Geduld. Wer im Einzelfall aufgrund der angespannten Gesamtlage auf eine rasche Rücküberweisung angewiesen ist, den bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Sekretariat. Wichtig ist: Die Elternhäuser werden nicht mit irgendwelchen Stornokosten belastet werden.

Was ist mit dem Zentralabitur?

Es findet statt. Den Pressemitteilungen der letzten Tage konnten wir entnehmen, dass die Entscheidung der Landesregierung NRW klar ist. Das Zentralabitur soll stattfinden. Am heutigen Freitag, den 27.03.2020, ist entschieden worden, dass das Zentralabitur um drei Wochen verschoben wird. Weitere Details sind noch nicht veröffentlicht worden (Stand: Freitag, 27.03.2020, 18.30 Uhr). Für uns Schulpraktiker wirft diese Entscheidung einige Fragen auf, die uns aber ganz sicher noch aus dem Schulministerium beantwortet werden ...

Sobald wir Einzelheiten darüber erfahren, was in den drei Wochen nach den Osterferien mit der Q2 geschehen soll, wann die Zulassungen verschickt oder ausgeteilt werden und vor allen Dingen, wann die konkreten Termine der Klausuren sind, werden alle Beteiligten zeitnah informiert.

Was ist mit Klassenarbeiten und Klausuren, die entfallen sind?

Das ist noch nicht bekannt. Wir erwarten hier Regelungen der Landesregierung, da diese Problematik für alle Schulen in NRW gilt.

Was ist mit der Notbetreuung in den Osterferien?

Auch an unserer Schule bieten wir eine Notbetreuung in den Osterferien an. In Kürze wird es dazu zusätzliche Informationen im Newsletter geben. Bis dahin bitte ich um Geduld. Aktuell befinden sich an unsere Schule keine Kinder in der Notbetreuung.

Bekommen wir unsere Quartalsnoten, Klausurnoten, Somi-Noten und Facharbeitsnoten per Mail von unseren Lehrerinnen und Lehrern?

Nein. Das ist nicht vorgesehen. Ein Lehrer mit zwei Nebenfächern könnte im Extremfall 16 Lerngruppen betreuen. Er müsste also vielleicht über 400 Mails an seine Schülerinnen und Schüler verschicken. Ihre Noten haben nur die Abiturientinnen und Abiturienten erhalten. Alle anderen Schülerinnen und Schüler, aber auch interessierte Eltern, bitte ich um Geduld. Das heißt nicht, dass es verboten ist, bestimmte Klassen oder Kurse zu informieren. Es besteht jedoch keine Verpflichtung dazu. Ich bitte für diese Regelung um Verständnis.

Anmeldetermin für die Big Band läuft am 31.03.2020 ab!

Liebe Eltern der kommenden Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, wenn ihr Kind in unserer Big band mitspielen möchte, dann haben sie noch bis zum 31. März Zeit zur Anmeldung. Also: Bitte rasch melden! Wir müssen mit unseren Planungen des kommenden Schuljahres beginnen.

Bekommen wir das Essensgeld für die Phase der Schulschließung erstattet?

Ja. Die Frage ist durch den Schulträger geklärt: Für April wird es keinen Einzug von Essensgeldern geben. Damit ist die Schließungszeit großzügig ausgeklammert.

Wann ist die Schule erreichbar?

Die Sekretariate sind von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr telefonisch zu erreichen (Zentrale 831003, Sekretariat 8310044, Schülerbüro 8310041). Auch die Schulleitung ist jederzeit ansprechbar.

Stoppenberger Kalender

Ein Stoppenberger Kalender wird erst am Ende der Schließungszeit in aktualisierter Version veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis.

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.